

## Mahnwache vor dem Kreishaus gegen Gewalt an Frauen

Rhein-Sieg-Kreis (db). Mit einer besonderen Mahnwache vor dem Siegburger Kreishaus wurde am 25. November ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt. Dies ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Landrat Sebastian Schuster will durch die Aktion zusammen mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Kreiskommunen, dem Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten und dem Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis gerade in diesem Jahr auf das Thema aufmerksam machen und sich mit den Opfern solidarisch zeigen. 222 Schaufensterpuppen werden für die Mahnwache vor dem Kreishaus aufgestellt.

Die Figuren sind in orangefarbenes Flatterband gehüllt. Die Farbe steht symbolisch für eine gewaltfreie Welt. Jede dritte Schaufensterpuppe ist zusätzlich besonders gekennzeichnet, da bundesweit jede dritte Frau von Gewalt betroffen ist.

„Häusliche Gewalt darf nicht länger ein Tabuthema sein“, sagt Landrat Sebastian Schuster. „Daran gilt es immer wieder zu erinnern - nicht nur am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen.“ Opfer häuslicher Gewalt trauen sich oft nicht, darüber zu sprechen - aus Scham oder aus Angst.

Diese Übergriffe finden oft im Verborgenen statt und haben durch die Corona-Krise noch einmal eine besondere Gewichtung erhalten.

Da viele soziale Kontakte derzeit nicht stattfinden, spielt sich das Leben zu einem großen Teil zuhause ab.

Das eigene Zuhause ist für viele Frauen und ihre Kinder allerdings kein sicherer Ort: alle 45 Minuten wird, statistisch gesehen, eine Frau in Deutschland Opfer



von versuchter oder vollendeter Körperverletzung durch den (Ex-) Partner in Form von häuslicher Gewalt. Hier setzt auch der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis an.

Seit 2002 arbeitet er daran, den Schutz bei häuslicher Gewalt zu verbessern, verlässliche Hilfsstrukturen im gesamten Kreis zu etablieren und Standards für die Zusammenarbeit zum Abbau häuslicher Gewalt zu entwickeln. Zudem soll durch intensive Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden, die Gesellschaft für das Thema zu sensibilisieren und Betroffene sowie ihr näheres Umfeld durch gezielte Aufklärungsarbeit zu unterstützen.

Es ist wichtig, dass Opfer von Gewalt Hilfsangebote bekommen. Nachbarinnen und Nachbarn können besonders in der jetzigen Zeit eine wesentliche Hilfe für Betroffene sein, indem sie auf Alarmsignale für häusliche Gewalt achten.

Der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt empfiehlt, Betroffene anzusprechen und Unterstützung anzubieten.

Entscheidend ist, nicht wegzuschauen!

Weitere Informationen zum Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis und einzelnen Beratungsstellen unter <http://www.runder-tisch-gegen-hauesliche-gewalt-rsk.de/>

v.l. Brigitta Lindemann, Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises, Katja Milde, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte, Künstler Denis Meseg und Landrat Sebastian Schuster.

Foto: Rhein-Sieg-Kreis